

Des Bergkönigs Tochter.

Hoch oben, wo die Berge fast den Himmel be-
rühren und die Wolken wie ein Schleier um die
schneebedeckten Gipfel schweben, wohnt der Bergkönig. Er
hat einen langen, weißen Bart, welcher blüht, sobald die
Sonne darauf scheint, denn er ist ganz mit Eistropfen
bedeckt, einen langen weitvallenden Mantel trägt er, der
bald grau, bald weiß, bald blau zu sein scheint, und auf
seinem Haupte schimmert eine leuchtende Krone von Berg-
kristall, durchsichtig wie Glas und hellglänzend in allen
Farben wie ein Regenbogen. Wenn die Sonne scheint
und der Himmel blau ist, sitzt er oben auf den höchsten
Spitzen und schaut ins weite Land hinab und freut sich
über sein schönes, großes Reich und sein großes Volk.
Denn alle Tiere und Pflanzen der Bergwelt, von den
kleinen zierlichen Mäusen, die unter den Tannenzwurzeln
wohnen, bis zum schlanken Gemsbock, sind ebensowohl
seine Unterthanen wie die Tannen und Buchen und die
tausende von Gräsern und Blumen, die auf den Bergen
wachsen.

Abends wird sein Palast erleuchtet, weil aber das Licht
innen in den strahlenden Eishöhlen, Spalten und Glet-
schern brennt, so leuchtet es durch diese durchsichtigen
Wände, dann sagen die Menschen: die Alpen glühen.
Ist der Bergkönig guter Laune, dann geht alles vortrefflich;
die ganze herrliche Welt da oben ist voll Sonnenschein